

Schlegel, August Wilhelm: Wo sind die Canzler nun? so muß ich fragen (1806)

- 1 Wo sind die Canzler nun? so muß ich fragen:
- 2 Wo sind die Rätthe? wo die Schriftgelehrten?
- 3 Sie, die mit eitler Weisheit sich bewehrten,
- 4 Und wußte keiner Tüchtiges zu sagen.

- 5 Das Volk, das euch vertraut, ist hart geschlagen.
- 6 Es sind die Künste, die sein Herz verkehrten,
- 7 Die Täuschereien, so den Zwiespalt mehrten,
- 8 Zu Schanden worden in des Schreckens Tagen.

- 9 Die ihr gebrütet Basilisken-Eier,
- 10 Spinnwebe wirket, schwanger giengt mit Strobe,
- 11 Und Stoppeln ohne Halm ans Licht geboren:

- 12 Helft nun! Die Riesenflügel spreizt der Geier,
- 13 Er facht im Lande der Verwüstung Lohe,
- 14 Und noch ruft Recht und Wahrheit tauben Ohren.

(Textopus: Wo sind die Canzler nun? so muß ich fragen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)